

Schulprogramm 2016 am Friedrich-Ebert-Gymnasium

A. Ausgangssituation zum August 2016

Das Friedrich-Ebert-Gymnasium ist eine auf eine lange Geschichte zurückblickende Schule – Gründung 1628 - mit derzeit ca. 750 Schülerinnen und Schülern und ca. 60 Lehrkräften in Harburg-Heimfeld.

Wir bieten drei Zweige an, die für die Sekundarstufe I gelten und eine entsprechende Profilbildung in der Oberstufe begünstigen:

Der Musikzweig basiert auf der Einrichtung von klassischen Klassenorchestern, der MINT-Zweig ermöglicht ein ganzheitliches und projektorientiertes Arbeiten in größeren Zeitblöcken und

der auf dem Prüfstand stehende und zurzeit ausgesetzte Humanistische Zweig fasst in der Humanistischen Werkstatt die Fächer Geschichte, Philosophie, Religion, Bildende Kunst, Theater neben dem Latein-Sprachfundament zusammen.

In der Fortentwicklung des MINT- und der Aktualisierung des Humanistischen Zweiges sind weitere Schulentwicklungsmaßnahmen notwendig.

Wir legen großen Wert auf die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und pflegen intensive Beziehungen zu unseren Austauschschulen (USA, GB, Frankreich, Polen, Spanien, Mexiko).

Ein weiteres wichtiges Merkmal ist für uns die Förderung der Sozialkompetenz: Wir veranstalten dazu in den Klassen 5 und 7 Projektwochen mit den Titeln „Gemeinsam Klasse sein“ und „Gemeinsam stark sein“, um den Zusammenhalt in den Klassen zu stärken. Erlebnispädagogische Klassenfahrten, z.B. mit der Röver-Stiftung, erlauben wichtige Gemeinschaftserfahrungen. In den Jahrgängen 8 und 9 werden Mediatoren qualifiziert und kommen in Teams zum Einsatz, es gibt Schülerpaten für die neuen 5. Klassen und Arbeitsgemeinschaften wie die Indien-AG.

Im Bereich der Musik stellt die Konzertkultur in unserer Ebert-Halle ein zentrales Element dar - so wie für MINT der Schüler-MINT-Kongress und die Teilnahme an Wettbewerben wie dem Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb der TU Hamburg-Harburg.

Für Musik und MINT gibt es zahlreiche AG-Angebote und Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Ab dem Schuljahr 2016/17 wird unser denkmalgeschütztes Gebäude weitgehend instandgesetzt sein und über Fachräume auf dem neuesten technischen Stand verfügen. In den Klassenräumen werden Ausstattung und Gestaltung den Anforderungen aktueller Methodik und Didaktik angepasst. Digitale Medien sind direkt verfügbar, individualisierte und Gruppenarbeit werden unterstützt.

Daneben verfügt unsere Schule über ein eigenes Schullandheim, welches für Unterrichtsprojekte genutzt wird und mit öffentlichem Nahverkehr erreichbar ist, und ein eigenes Ruderbootshaus auf der Pionierinsel an der Süderelbe.

Wir arbeiten in Fachjahrgangsteams und stehen in einem fortwährenden Entwicklungsprozess, um die Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler und die Arbeitsbedingungen für das Kollegium zu verbessern. Dazu gehört auch ein schon weitentwickeltes Förder- und Forderkonzept, bei dem die Begabungsförderung an Bedeutung gewinnt.

Ein umfangreicher Medienentwicklungsplan ist bereits weitgehend umgesetzt und ist in das veröffentlichte schulinterne Curriculum integriert.

In den letzten zehn Jahren kamen viele neue Lehrkräfte an die Schule. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich nur in einigen Bereichen neue Stellenausschreibungen möglich sein.

B. Grundsätze schulischer Arbeit

Am Friedrich-Ebert-Gymnasium betrachten wir jeden Menschen als aktiv Handelnden in seiner kulturellen, gesellschaftlichen und natürlichen Umgebung. Schülerinnen und Schüler finden Kontakt mit der kulturellen Vielfalt der Welt durch Offenheit der Schule für Menschen und Gebräuche aus fremden Kulturkreisen und durch eigenes Arbeiten an außerschulischen Lernorten. Dies schließt die Erziehung zum schonenden Umgang mit der natürlichen Umwelt ein.

Gewaltfreie Konfliktlösung und Toleranz sind wesentliche Grundlagen unserer Gesellschaft und sollen daher in der Schule aktiv gelebt werden. Voraussetzung

dafür sind gegenseitige Achtung, Akzeptanz anderer Standpunkte, Höflichkeit und Vertrauen.

Das Ebert-Gymnasium will seinen Schülern und Schülerinnen eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte gymnasiale Bildung vermitteln. Dies ist nur zu erreichen durch lebendigen Unterricht engagierter Lehrkräfte auf der einen Seite und Lernbereitschaft, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative der Schüler und Schülerinnen auf der anderen Seite. Das Ebert-Gymnasium und seine Lehrer und Lehrerinnen fördern jede Schülerin / jeden Schüler nach ihrer / seiner Fähigkeit. Begabte Schüler und Schülerinnen werden besonders gefördert, Schüler und Schülerinnen mit Zugangsproblemen werden beraten, begleitet und gestützt.

Unsere Schule hat sich zum Ziel gesetzt, bei den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen Selbstwirksamkeit und eigenverantwortliches Arbeiten durch jährliche Lernentwicklungsgespräche, nachfolgende Lernberatung und die Bereitstellung einer zweistündigen (Jg. 5 / 6) bzw. einstündigen (Jg. 7 / 8) Werkstattzeit anzuregen.

Fachliche Schwerpunkte unserer schulischen Arbeit liegen im Bereich der MINT-Fächer (MINT-AGs, Wahlpflichtkurs in Klassenstufe 8 bis 10, NW-Profil in der Oberstufe), im kulturellen Bereich (Klassenorchester, Wahlpflichtkurs Theater, ästhetisches Profil) und im sprachlichen Bereich (Sprachenprofil in der Oberstufe und Austauschprogramme mit USA, Frankreich, Spanien, England, Mexiko und Polen).

Die Erziehung zum kritischen Staatsbürger erfordert neben der bewussten Vermittlung von Grundwerten auch das Fördern von Verantwortungsbereitschaft, Urteils- und Kritikfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen unterstützt werden in der Entwicklung zu selbstständigen, selbstbewussten und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten. Dazu gehören die Förderung der Kreativität und die Entwicklung vielschichtiger und persönlichkeitsbildender künstlerischer Ausdrucksformen.

Entscheidungen müssen für alle Beteiligten und Betroffenen einsichtig und deren Entstehungsprozess transparent sein. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern tragen gemeinsam die Verantwortung für die Verwirklichung dieser

Zielvorstellungen. Die gemeinsame Verantwortung ist verankert in unserem Verhaltenskodex und Leitbild „Zusammenleben am Ebert-Gymnasium“.

Ein positives Arbeitsklima und respektvoller Umgang miteinander sind die Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit an unserer Schule. Jedes Mitglied des Kollegiums, der Schulleitung, der Schüler- und Elternschaft leistet hierzu seinen Beitrag.

C. Elemente unseres schulischen Lebens

Der folgende Teil des Schulprogramms beschreibt nicht nur, was aktuell an unserer Schule läuft, sondern beinhaltet auch die Selbstverpflichtung, diese Elemente schulischen Lebens und Arbeitens aufrecht zu erhalten.

a. In der Beobachtungsstufe:

- Tag der offenen Tür für die Kinder der künftigen 5. Klassen
- Einführungstage zu Beginn der 5. Klassen
- Fahrten „Gemeinsam Klasse sein“ in unser Tagungshaus Emsen
- Einführung in die Arbeit mit dem Computer und wichtigen Programmen
- Lesewettbewerb in Klasse 6
- Erlebnispädagogische Klassenreisen in Kl. 6
- Girls' / Boys' – Day bzw. Mädchen / Jungen – Zukunftstag
- Projektwoche „Gemeinsam stark sein“ in Kl. 7
- Schuljahresprojekt „Kleine Forscherfrage“ in Kl. 7

b. In der Mittelstufe:

- Berufsorientierungsprogramm in Jahrgang 8
- Erlebnispädagogische Klassenreisen in Jahrgang 8
- Teilnahme am Sozialen Tag in den Jahrgängen 8 und 9
- 3-wöchiges Betriebspraktikum in Klasse 9
- Studienfahrt nach Berlin in Klasse 10
- Teilnahme an Girls' / Boys' MINT-Night ab Kl. 10

- 5 -

- Besuch von Studien- und Berufsmessen (z.B. Traumberuf Medien, Traumberuf IT und Technik)

c. In der Studienstufe:

- Beruf und Studium: Orientierungswoche im 1. Semester, Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (Berufsberatung) und Besuch von Studien- und Berufsmessen (z.B. Vocatium, Parentum)
- Die Themen der Profile der Studienstufe schließen sich ebenso an die Zweige der Unter- und Mittelstufe an, wie sie auch den Schwerpunkt Sprachen aufgreifen und führen so die dortigen Zielvorstellungen fort.
- Die Profile arbeiten mit Kontakt zu und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sowohl in der Industrie, an Universitäten, als auch im kulturellen Angebot Hamburgs sowie in ökologischen Projekten.
- Projektbezogene Profilfahrten runden dieses Angebot ab.
- Auch außerhalb der Profile gibt es in allen drei genannten Bereichen vielfältige zusätzliche Angebote für die Schülerinnen und Schüler wie die Möglichkeit, Sprachzertifikate zu erwerben, an vielfältigen musikpraktischen Kursen teilzunehmen oder sich auf die universitären Anforderungen im Fach Mathematik vorzubereiten. Daneben gibt es auch hier die Girls' / Boys' MINT-Night.
- Regelmäßig nehmen Schüler an Wettbewerben im Bereich der Sprachen, der Musik und der Mathematik / Naturwissenschaften teil, daneben auch an Lernplattformen und Wettbewerben wie „Jugend debattiert“ und „Jugend präsentiert“.

Im Dialog mit Schülerinnen und Schülern und Elternvertretern sind wir bemüht, die sich ständig verändernden Umstände, unter welchen die Schülerinnen und Schüler heranwachsen, zu beachten und daraus resultierende Konsequenzen in unsere Arbeit zu integrieren.

Starke Persönlichkeiten werden jedoch nicht allein durch Lernen nach in sich stimmig aufgebauten Plänen unterstützt. Viele besondere Angebote am Ebert-Gymnasium im

- 6 -

kulturellen, sprachlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Bereich tragen dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten und Interessen einbringen und Spaß an der aktiven Gestaltung des Schulalltags erleben. Beispiele dafür sind unsere Indien-AG, unsere Teilnahme an den Programmen „Jugend debattiert“ und „Jugend präsentiert“, unser Mediatoren-Ausbildungsprogramm und Studienreisen des 10. Jahrgangs nach Berlin zu den Schwerpunkten „Nationalsozialismus“ und „Deutsche Teilung“.

Zahlreiche Fördermaßnahmen stehen zur Verfügung. Im Bereich sprachliche Fähigkeiten, Arbeitsplatzorganisation, Lernstrategien, Zeitmanagement und vielem mehr sind Lehrkräfte engagiert tätig, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufzuzeigen, Schwierigkeiten im Schulalltag zu bewältigen.

Die Begabtenförderung stellt eine Reihe von Projekten und Angeboten zur Verfügung. Beispiele sind der GAPP-Austausch, die Mediatoren-Qualifizierung und Leadership-Programme bei „Your Turn“ (Mittelstufe) und „Jugend aktiv“ (Oberstufe). Die Teilnahme an diesen Angeboten ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, ihre Neigungen und Interessen weiter zu schulen. Sie können sich Herausforderungen stellen und gezielt Begabungen einsetzen.

Dazu gehören auch die Unterstützung bei Wettbewerben und die Werbung für die Teilnahme an Wettbewerben. So ist die jährliche Teilnahme am „Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb“ der TU Hamburg-Harburg Bestandteil des Schulprogramms.

Wir streben auch erweiterte Aufgabenformate für die Kinder mit besonderen Begabungen an.

Programme wie Auslandsaustausche, Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Kreatives Schreiben, Mathe-Olympiade und Sanitätsdienst bieten zusätzliche Angebote für begabte und engagierte Kinder und Jugendliche.

1. Die Künste unterstützen persönliche Ausdrucksformen

Mit besonderen Angeboten in dem Bereich Musik fördert das Ebert-Gymnasium musisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Da die Musikerfahrung weit über eine bloße Technikschiilung hinausgeht, sondern auch die Förderung der Sozialkompetenz und die Fähigkeit sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen einschließt, wollen wir mit dieser Schwerpunktsetzung eine ganzheitliche Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Im Bereich Musik stehen Klassenorchester, Stufenorchester, Big Bands und Chöre unserer Schülerschaft zur Auswahl.

Zusätzlich zu häufigen Konzerten und mehrtägigen Chor- und Orchesterfreizeiten im Haus Emsen erhalten alle interessierten Schüler die Gelegenheit, im Rahmen des „Bunten Abends“ ihr Können zu präsentieren. Dieser wird vom Schülerrat eigenständig organisiert und von der Schule unterstützt.

2. Fremdsprachen öffnen ein Tor zur Welt

Das Ebert bietet in unterschiedlichen Klassenstufen eine Reihe von Austauschprogrammen an:

Im englischen Sprachraum haben wir seit 2014 eine neue englische Partnerschiule westlich von London (Cranford House School) sowie seit Jahrzehnten unsere amerikanische Partnerschiule, die Kirkwood High School in Saint Louis/ Missouri. Wir sind ein Teil von GAPP (= German American Partnership Program), dem größten Austauschprogramm zwischen deutschen und amerikanischen Schiulen, das von der amerikanischen Regierung, der deutschen Kultusministerkonferenz und dem Goethe-Institut unterstützt wird. Alle zwei Jahre besucht uns eine amerikanische Schüilergruppe (alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen die deutsche Sprache) im Juni, unser Gegenbesuch findet immer im Herbst statt. Außer dem Schulbesuch im Gastland und einem umfangreichen kulturellen Programm findet für die Gruppen

immer eine gemeinsame Projektarbeit statt (z.B. zum politischen System der Partnerländer und den amerikanischen Präsidentschaftswahlen).

Ein Austausch mit französischen Schulen hat eine lange Tradition am Ebert. Der Austausch geht mittlerweile über einen sprachorientierten Ansatz hinaus und beinhaltet inzwischen Themen wie Stadtgeographie, Meeresbiologie, Musik und Theater. Unsere Partnerschule ist das Lycée Marcel Pagnol in Marseille.

Unser Austausch mit Liceum Ogólnokształcące nr IX im. Bohaterów Monte Cassino in Szczecin/ Polen hat ebenfalls eine langjährige Tradition, die nun wieder aufgenommen worden ist. Die Treffen mit unseren östlichen Nachbarn widmen sich inhaltlich vorrangig der Aufarbeitung der gemeinsamen Vergangenheit und der Überwindung gegenseitiger Vorurteile und Stereotypen.

Seit 2014 haben wir einen spanischsprachigen Austausch mit dem IES Ilberis in Atarfe (Granada) für Neuntklässler. Auch bei diesem Austausch wird Schulbesuch ergänzt durch Workshops und Ausflüge.

Seit 2002 schon existiert unser Mexiko-Austausch mit dem Colegio Alemán in Zusammenarbeit mit der Christophorus Schule in Braunschweig, der u.a. eine mehrtägige Rundreise durch das Land beinhaltet.

Ein besonders erwähnenswertes Projekt ist die Beziehung zu unserer Partnerschule in Chittapur in Indien. Der Kontakt besteht seit 6 Jahren und hat neben Besuchen von Lehrern und Schülern auch dazu geführt, dass das Ebert mit Hilfe von Sponsorengeldern und durch eigene Anstrengungen zum Schulbesuch vieler Kinder – auch durch die Übernahme von Patenschaften vieler Eltern – beigetragen hat.

3. Wissenschaften und Anspruch – Natürlich !

Seit Jahren beobachten wir in Deutschland, dass bei vielen Jugendlichen die Begeisterung für naturwissenschaftliche Fächer eher gering ist und demzufolge der Nachwuchs in vielen Berufszweigen, insbesondere bei den MINT-Berufen, fehlt. Das Friedrich-Ebert-Gymnasium bemüht sich deshalb schon seit langem darum, bei

seinen Schülern und Schülerinnen das Interesse für naturwissenschaftliche Themen und Zusammenhänge nicht nur im Unterricht, sondern auch durch zusätzliche Angebote zu wecken und zu fördern:

- So finden jährlich Girls` MINT-Nights und Boys` MINT-Nights mit geeigneten Vorbildern statt.
- Die Schülerschaft präsentiert ihre Fähigkeiten bei dem jährlich ausgerichteten Schüler-MINT-Kongress.
- Das Oberstufenprofil lädt Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft zu jährlich wechselnden Podiumsveranstaltungen ein.
- Unsere Schule arbeitet im MINT-ec-Netzwerk mit, welches bundesweite Workshops für SuS und Lehrkräfte ausrichtet. Wir laden selbst zu solchen Workshops ein, die mit Themen wie „Meerestechnik“ und „Faszination Fliegen“ junge Frauen für MINT-Themen begeistern können.
- Zurzeit wird das MINT-ec-Zertifikat für SuS eingeführt, welches zusammen mit dem Abiturzeugnis verliehen werden soll.

4. Die Lernerfahrung an unserer Schule dient auch der Berufsorientierung

Das in Klasse 9 durchgeführte Betriebspraktikum wird ab Jahrgang 8 im Unterricht vorbereitet, durch Besuche der Lehrkräfte vor Ort begleitet und von den Schülerinnen und Schülern dokumentiert.

Wir haben Partnerschaften mit Firmen wie Aurubis, Vattenfall und Hamburg Wasser begründet, um auf unterschiedlichen Klassenstufen Einblicke in betriebliche Abläufe zu ermöglichen. So besuchen Kinder der 8. Klassen ein Unternehmen, präsentieren dem Unternehmen ihre Eindrücke und die Wahrnehmung des Unternehmens und präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen des Nachwuchscampus an der TU Hamburg-Harburg.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit zum Besuch von Veranstaltungen der TUHH, mit der es auch eine Kooperation gibt. So können Vorlesungen in Mathematik und Technik besucht werden und sogar schon Klausuren mitgeschrieben werden.

5. Qualitätssicherung der schulischen Arbeit ist für uns wichtig

Als Schule wollen wir uns regelmäßig der Qualität unserer Arbeit vergewissern und haben eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, die Ergebnisse unserer Arbeit zu untersuchen und die Ergebnisse der Schulöffentlichkeit vorzustellen. So wurden schon die Einführung unseres MINT-Zweiges und der Werkstattzeit untersucht und die Rückmeldungen von Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gleichberechtigt berücksichtigt.

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten („Notenspiegel“) werden regelmäßig von den Fachlehrern an die Abteilungsleiter zurückgemeldet. Dadurch und durch Vergleichsarbeiten ergibt sich die Möglichkeit, Entwicklungen innerhalb einer Klasse (bezogen auf alle Fächer) und zwischen den Klassen einer Jahrgangsstufe (bezogen auf jeweils ein Fach) zu betrachten. Signifikante Abweichungen werden mit den betreffenden Kollegen besprochen.

Innerhalb vieler Fachschaften gibt es Kolleginnen und Kollegen, die in den einzelnen Jahrgangsstufen eng miteinander zusammenarbeiten und Unterrichtseinheiten sowie Leistungsüberprüfungen gemeinsam entwickeln, um auch so eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen. – Ein Ziel ist, dass diese Form von Zusammenarbeit intensiviert wird und noch mehr Absprachen in Fachjahrgangsteams erfolgen.

Die Ergebnisse der verabredeten Vergleichsarbeiten und zentraler Lernstands-erhebungen werden von den Fachschaften regelmäßig ausgewertet. Sie dienen auch als Grundlage für die Nachsteuerung von Unterrichtsressourcen.

Es gibt am Ebert – angepasst an unterschiedliche Klassenstufen – vielfältige Fragebögen zur Evaluation von Unterricht. Es besteht die Möglichkeit, Fragebögen zum Beispiel mit Hilfe unserer QE-Gruppe (Qualitätsentwicklungsgruppe) und unseres IT-Experten zu erstellen und auswerten zu lassen. Unser Ziel ist es, die Kolleginnen und Kollegen zu einer regelmäßigen Überprüfung ihres Unterrichts zu motivieren und Feedback einzuholen.

Als Form der Qualitätssicherung sehen wir auch, dass zunehmend mehr Lerngruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit einem größeren Publikum zeigen und damit die Möglichkeit für Rückmeldungen an die Lerngruppen und die Lehrkräfte eröffnen.

Die Tatsache, dass das Ebert-Gymnasium regelmäßig junge Kolleginnen und Kollegen ausbildet, gewährleistet den Kontakt zu neuen Ideen und Strömungen im Bereich der Didaktik und Methodik der einzelnen Fächer. Ein sehr großer Teil unseres Kollegiums hat sich bereits zu Mentoren ausbilden lassen.

Eine größere Anzahl von Kolleginnen und Kollegen hat sich zu „Schulformexperten“ ausbilden lassen, arbeitet bei der Inspektion von anderen Schulen mit und bringt die Erfahrungen in die Schulentwicklung des Ebert ein.

Die Schulleitung unterstützt Wünsche von Kolleginnen und Kollegen nach Weiterbildung und richtet nach Bedarfslage schulinterne Fortbildungsangebote ein.